



Verschiedene Pferdetypen standen den Teilnehmern wieder zum Beurteilen und für praktische Übungen zur Verfügung.

Der Samstag startete mit den verschiedenen Bandsystemen im Bereich der Pferdewirbelsäule, bevor mit den Faszien ein weiterer wichtiger Punkt im Bereich der Pferdeanatomie auf dem Stundenplan stand. Kaum einem der Teilnehmer war vorab vermutlich klar, wie intensiv der Organismus von faszialen Strukturen regelrecht durchwoben ist und welche Schlüsselfunktion diese zunächst doch eher unscheinbaren Gewebe im Körper einnehmen.

Den Abschluss der Theorie-Einheit an diesem zweiten Kurstag bildeten ein Blick auf die physiologische Bewegung des Pferdes und der Vergleich unterschiedlicher Bewegungsformen von linearem und lateralem Pferdetypp am Beispiel verschiedener Pferderassen. Angefüllt mit diesen Wissensgrundlagen ging es gegen Mittag ganz handfest in die Praxis. Getreu dem Motto „ein schöner Rücken kann auch entzücken“ durften wir nun die Rückenformen verschiedener (Pferde-)Modelle nach den erlernten Kriterien beurteilen.

Im Pferdevergleich wurde besonders deutlich, wie sehr sich Anatomie und Biomechanik, Rassedisposition und Nutzung eines Pferdes auf dessen aktuelle Rückenform und -gesundheit auswirken. Besonders eindrücklich und teils erschreckend war auch zu sehen, welche Auswirkungen vor allem Kompression von Gewebe auf Dauer auf die betroffenen Muskeln hat. Und machen wir uns nichts vor – Reiten verursacht immer eine zumindest temporäre Kompression der Bereiche, auf die Sattel und Reiter einwirken.

Prävention und Regeneration

Für den Rest des Kurses beschäftigte uns folgende zentrale Frage: „Wie kann ich selbst mit einfachen Mitteln und ohne großen Aufwand dem Pferd helfen, die Folgen dieser Kompression zu relativieren und die richtigen, aber durch unpassende Ausrüstung oder ungeeignetes Training verloren gegangenen Bewegungsmuster wieder zu erlangen?“

Ein einfacher, relativ leicht anwendbarer und im Vergleich zu anderen Trainingstechniken risikoarmer und vor allem für das Pferd leicht verständlicher Weg raus aus falschen Bewegungsmustern und Kompensationshaltungen: Trainingsbegleitende Kinesio-Tapes (siehe QHJ 11/2016 oder unter www.quarter-horse-journal.de)!

Es war verblüffend zu sehen, wie deutlich gezielt gesetzte Trainings-Tapes das Bewegungsbild eines Pferdes in nur wenigen Minuten Bewegung verändern und vor allem verbessern können.

Spätestens nach diesem Kursblock steht für mich eines fest: Es ist unglaublich wichtig, dass wir alle uns der anatomischen und biomechanischen Gesetzmäßigkeiten, die in unseren Pferden wirken, bewusst werden und unser Wissen in diesem Bereich ständig erweitern. Sobald uns klar wird, wie massiv diese Gesetzmäßigkeiten in unseren Pferden unser tägliches Training und den Trainingserfolg beeinflussen können, merken wir wie wichtig es ist, dass wir unsere Trainingsmethoden und unsere Ausrüstung daran anpassen – ob als Freizeit-, Turniereiter oder professioneller Pferdetrainer.

Text und Fotos: Sandra Pawlik

Alle Berichte können Sie auch nachlesen unter www.quarter-horse-journal.de

www.kraft-fuehranlagen.de

Fachschule für Osteopathische Pferdetherapie

Ausbildungen in:
 Pferdeosteopathie
 Hundeosteopathie
 Akupunktur
 OsteoConcept Coach für Trainer
 Ausbildung zum funktionellen Bodentrainer

Seminare u.a.:
 Myofasziale Therapie
 Tape für Therapeuten
 Cranio-sacrale Therapie
 Neuroosteopathie
info@welter-boeller.de
www.welter-boeller.de



Barbara Welter-Böller

Hufenstuhl 7 · 51491 Overath
 Tel.: (0 22 06) 85 83 46

RIESER ROUND UP AM 26.08.2017

Vorstellung aller Westernreitsport-Disziplinen

Wir haben unsere Kunden eingeladen,
 ihr Pferd zu präsentieren

- Erklärung der verschiedenen Disziplinen
- Richter **Jürgen von Bistram** legt die Bewertung für die Reiter und die Besucher offen

**Ab 18 Uhr BBQ
 am Chuckwaggon
 mit Live-Musik**



Termine:
 6. bis 10. 9. 2017
 AMERICANA
 29. 9. bis 8. 10. 2017
 Q 17



**Infos zu allen
 Veranstaltungen:**
 In der Bornwiese 4
 56593 Obersteinebach
 ☎ 0 26 87 / 16 36
www.rieser-sattel.de